

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 14. Januar 2013

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Bestattungsmöglichkeit unter Bäumen auf dem Friedhof Kälbertshausen
2. Spielplätze Kälbertshausen;
Beratung und Beschlussfassung über weitere Maßnahmen
3. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1

Eingangs erwähnt der Ortsvorsteher, dass auf Antrag der Ortschaftsräte Bödi, Luckhaupt und Vornhagen der Tagesordnungspunkt 1 auf die heutige Sitzung genommen wurde.

Ortsvorsteher Geörg erläutert anhand eines Planes (Anlage 1), Möglichkeiten für die Bestattung unter Bäumen auf dem Friedhof. Vorstellbar wäre aus seiner Sicht, diese Möglichkeit im Anschluss an die bestehenden Urnengräber anzubieten. Die vorhandenen Douglasien müssten allerdings entfernt und Ersatzpflanzungen mit geeigneten Bäumen vorgenommen werden. An der bestehenden Mauer wäre ausreichend Platz für das Anbringen entsprechender Namenstafeln, sofern dies von den Angehörigen gewünscht wird. Weiter denkbar wäre, sofern dieser Platz nicht ausreichen würde, gleich am Eingang auf der rechten Seite ein entsprechendes Feld auszuweisen, denn in maximal 1 ½ Jahren sind auch die derzeit noch bestehenden Gräberdort abgelaufen.

Ortschaftsrat Bödi stellt aus seiner Sicht ebenfalls anhand von Plänen Gestaltungsvarianten den Anwesenden vor.

Vorschlag Nr. 1 sieht die freie Fläche hinter der Leichenhalle als geeigneten Ort vor. Dieser Bereich würde sich vom Bisherigen etwas abheben und versprüht zugleich auch einen gewissen Charme. Der Ausblick in Richtung Wald stellt ebenfalls eine besondere Verbindung zum Thema dar. Hier existieren bereits zwei große Birken, die bei der Maßnahme miteingebunden werden können, so Bödi weiter. Nach und nach müssten allerdings noch weitere Bäume gepflanzt werden. Das bereits bestehende Tor könnte seiner Meinung nach einfach an das Wegende Richtung Parkplatz versetzt und der Maschendrahtzaun entfernt und durch einen Holzzaun ersetzt werden. Im Anschluss an die vorhandene Hecke und als Abrundung dieses Bereiches könnte optional noch eine neue Hecke gepflanzt werden.

Vorschlag Nr. 2 bezieht sich auf das bestehende Grabfeld vor der Leichenhalle. In diesem Grabfeld befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich der Leichenhalle nur noch vier Gräber, die in absehbarer Zeit ablaufen werden bzw. schon abgelaufen sind. Somit wäre auch hier eine entsprechend große Fläche vorhanden. Auch in diesem Feld ist bereits eine Kiefer vorzufinden, die für den Bestattungszweck mitgenutzt werden könnte. Selbstverständlich müssen auch hier zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Ortschaftsrat Knebel äußert, bei der Auswahl der Bäume auf laubarme Sorten zu achten.

Nachdem alle Varianten vorgestellt und diskutiert wurden, einigte man sich im Gremium mehrheitlich auf die Festlegung eines Vorort-Termins, um danach konkret zu entscheiden. Der Termin soll am Freitag, 25. Januar, 15.00 Uhr, stattfinden. In der kommenden Ortschaftsratssitzung wird die Thematik dann nochmals kurz behandelt und darüber Beschluss gefasst, welche Möglichkeit vom Ortschaftsrat favorisiert wird. Dieser Beschlussvorschlag soll dann in der Februar-Gemeinderatssitzung eingebracht und behandelt werden, damit keine unnötige Zeit verschwendet wird und Baumpflanzungen gegebenenfalls noch im Frühjahr stattfinden können.

zu Punkt 2

Mit dem Thema Spielplätze, speziell auch die Spielplätze in Kälbertshausen, hat sich der Gemeinde- und Ortschaftsrat bereits in der Klausurtagung im September 2012 ausführlich befasst. Hier hat man sich schon mehrheitlich darauf verständigt, den Spielplatz „Bollwerk“ aufzugeben. Zum einen woh-

nen in diesem Umfeld sehr wenige Kinder und zum anderen ist er sehr klein und wenig attraktiv und die Kosten für die Instandsetzung und Unterhaltung stehen nicht im Verhältnis zum Nutzen bzw. Inanspruchnahme des Spielplatzes. Die beiden weiteren Spielplätze, Bergstraße und Bürgerhaus, werden nach wie vor betrieben und entsprechend den Vorgaben der DEKRA hergerichtet bzw. sind es schon.

Die Schaukel auf dem Spielplatz in der Bergstraße wird durch die Schaukel vom Bollwerk-Spielplatz ersetzt. Der Kletterturm vom Bollwerk muss, aufgrund seines Alters, der Sicherheit und des unzureichenden Fallschutzes der aufgrund des Standortes des Turmes auch nicht angelegt werden kann, abgebaut werden. Die bestehende Hecke soll stellenweise entfernt und auf dem künftigen Platz eventuell eine Sitzgarnitur aufgestellt werden.

Ortschaftsrat Bödi bedauert, dass der Spielplatz geschlossen wird. Schließlich kommen auch noch Kinder zu Besuch, die den Spielplatz weiterhin nutzen könnten. Wenn die Entscheidung aber mehrheitlich so getroffen wird, dann schließt er sich auch an. Er erwähnt, dass in der Klausurtagung bereits besprochen wurde, Bäume anstelle der Spielgeräte zu pflanzen und bittet auch um entsprechende Umsetzung. Außerdem äußert er, dass die Hecke komplett bestehen bleiben soll. Das Aufstellen der Sitzgarnitur sieht er kritisch. Er befürchtet, dass die freie Fläche dann als Grillplatz und zentraler Treffpunkt der Jugend genutzt werden könnte. Er ist der Meinung, dass eine Sitzbank völlig ausreichen würde.

Nach ausführlicher Darstellung der weiteren Vorgehensweise und kurzer Diskussion im Gremium wird folgender

Beschluss gefasst:

Der Ortschaftsrat beschließt, den Spielplatz „Bollwerk“ aufzugeben. Die vorhandene Hecke soll bestehen bleiben, weiterhin sollen zwei Bäume gepflanzt und eine Sitzbank aufgestellt werden.
- einstimmig -

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Geörg teilt folgende Informationen mit:

- Die fehlenden Randleisten im Bürgersaal des Rathauses wurden durch den Bauhof angebracht.
- Der Defibrillator wurde im Flur des Rathauses aufgehängt. Im Amtsblatt sollte jetzt noch ein kurzer Hinweis erfolgen, dass auch in Kälbertshausen ein entsprechendes Gerät vorhanden ist und im Notfall genutzt werden kann. Ebenfalls sollte noch mit einem speziellen Piktogramm an der Außenwand des Rathauses auf den Defi hingewiesen werden. Erwin Stadler erklärte sich bereit, sofern Interesse seitens der Bevölkerung besteht, eine Schulung durchzuführen.
- Er weist auf die Bürgerversammlung am kommenden Sonntag hin und lädt alle Anwesenden herzlich ein.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der gemeinsamen Nutzung der Mülltonne von Feuerwehr und Jugendtreff. Erwin Stadler äußert Bedenken bei einer gemeinschaftlichen Nutzung und gibt hierzu keine Zustimmung.

Fritz Haaß erkundigt sich, ob zur Dorfplatzgestaltung noch Vorschläge eingebracht werden können. Er sieht das Gestalten eines Boule-Spielfeldes sowie eines Schachbretts als sinnvoll an. Des Weiteren regt er das Anbringen einer Solaranlage an.

Aus dem Zuhörerkreis wird noch vorgeschlagen, eine kurze Gebrauchsanweisung des Defibrillators daneben anzubringen.